

PFLEGEZENTRUM IN SCHECHEN FEIERTE RICHTFEST

In Rekordzeit zum ersten Etappenziel

Ein weiterer Schritt hin zum neuen Pflegezentrum in Schechen ist getan: Am Rohbau in der Bahnhofstraße wurde jetzt Richtfest gefeiert.

VON KATHARINA HEINZ

Schechen – Kaum zu übersehen war die große und mit weiß-blauen Bändern geschmückte Richtkrone, die an der Einfahrt zur Baustelle von einem Kran herab hing. Darunter hatten sich alle am Bau Beteiligten, die Handwerker, Vertreter der Gemeinde Schechen und Nachbarn der Bahnhofstraße versammelt. Begrüßt wurden sie von Bauherr Dr. Harry Schmidt-Bovendeert, der die Firma HSB Projektbau aus Bad Marienberg vertrat. Er zitierte das Sprichwort „Kein Mensch ist perfekt, aber die Bayern sind nahe dran“ und erklärte, angesichts dieser Baustelle immer an diesen Ausspruch denken zu müssen. Dank der „perfekten“ Arbeit der Handwerker sei man schneller als im Zeitplan vorgesehen. Auch die Zusammenarbeit mit Architekten, Generalunternehmen sowie Bauleitung sei sehr gut. Vonseiten der Gemeinde habe man stets beste und un-



Beim Richtfest des Pflegezentrums in Schechen.

FOTO HEINZ

bürokratische Unterstützung erfahren. „Ich gehe davon aus, dass wir in dieser Qualität und Schnelligkeit weiterkommen“, so der Bauherr. Aktuell steht der Rohbau des zukünftigen Pflegezentrums, auch das Dach ist bereits fertiggestellt. Nun kann es mit dem Innenausbau weitergehen. Baubeginn war im September letzten Jahres, mit dem Abschluss der Bauarbeiten rechnet man Ende November. Wenn alles nach Plan verläuft, könnten im Ja-

nuar 2018 die ersten Bewohner einziehen. Darüber freute sich auch Schechens Bürgermeister Hans Holzmeier. „Wir haben das erste Etappenziel in Rekordzeit erreicht“, sagte er. Die Idee für das Pflegezentrum wurde allerdings bereits vor rund zehn Jahren geboren. Damals hatte die Gemeinde in einer Zukunftsstudie erfasst, welche Wünsche die Einwohner bezüglich ihrer ortsnahe Versorgung haben. Ein Ergebnis war, dass

trotz alternativer Wohnformen wie Senioren-WGs auch Bedarf für ein klassisches Pflegezentrum für die pflegebedürftigen Bürger bestehe. Als die Kommune das rund 3200 Quadratmeter große Grundstück von der Deutschen Bahn kaufen und weiterveräußern konnte, war der Startschuss für das Projekt gefallen.

In dem Gebäude entstehen auf drei Etagen 63 Einzelapartements, die in vier Hausgemeinschaften geglie-



Zimmerermeister Andreas Steiger (links) und sein Geselle Florian Geck beim Richtspruch. FOTO KHE

dert sind. Diese sind in den beiden Seitenflügeln des Hauses untergebracht – im Mittelteil werden die Verwaltung, die Sozial- und Funktionsräume angesiedelt.

Familienähnliche Strukturen

Das Pflegezentrum ist barrierefrei und nach den Bedürfnissen älterer Menschen ausgerichtet. Die Apartments verfügen über eigene Dusch-

bäder sowie diverse Notruf-einrichtungen. Jede der vier Wohngruppen hat Zugang zu einer vollausgestatteten Küche. Als Gemeinschaftsräume sind zum Beispiel ein Mehrzweckraum oder eine Dachterrasse vorgesehen. Als „Haus der vierten Generation“ soll das Pflegezentrum angelehnt sein an eine familienähnliche Struktur.

Gutes Omen

An den zukünftigen Zweck des Hauses erinnerte auch Zimmerermeister Andreas Steiger in seinem Richtspruch: Es sei nun einmal so, dass man immer älter werde. Es sei wichtig, dass ein Volk, das immer schneller vorwärts rase, seine Alten nicht vergesse. Der Zimmerermeister wünschte den zukünftigen Bewohnern „einen schönen Lebensabend in diesem schönen Haus“. Anschließend stieß er mit Zimmerer-Geselle Florian Geck auf das weitere gute Gelingen an. Wie es die Tradition will, zerschmeterten beide ihre Gläser auf dem Boden. Ein gutes Omen für das Pflegezentrum! Denn die Gläser zersprangen – laut Brauch ein Zeichen, dass auf der Baustelle weiterhin alles gut gehen wird.

NACHRICHTEN AUS:

SCHECHEN
STEPHANSKIRCHEN
KIEFERSFELDEN
FLINTSBACH
BRANNENBURG
OBERAUDORF
RAUBLING
NEUBEUERN
NUSSDORF
VOGTAREUTH
GROSSKAROLINENFELD

Heute Konzert mit Orchester

Stephanskirchen – Ein Orchesterkonzert findet am heutigen Samstag um 20 Uhr im Antrettersaal in Stephanskirchen mit der Bad Reichenhaller Philharmonie statt. Die Leitung hat Felix Spreng, es werden Werke von Beethoven und Mozart vorgelesen. Karten an der Abendkasse ab 19 Uhr.

